

Pressebericht zur Mitgliederversammlung am 14.02.2014

Nach einleitenden Versen aus dem Lied „An die Krieger des Lichts“ der aktuellen Ringträger „Silbermond“ konnte Vorsitzender Uwe Henrich bei der am vergangenen Wochenende durchgeführten Mitgliederversammlung des „Freundeskreis Paul-Lincke-Ring“ neben Fachbereichsleiter Burkhard Siebert und Ortsbürgermeister Heinrich Wilgenbus weitere Gäste sowie eine stattliche Anzahl von Mitgliedern im Kurhaus begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende besonders auf die nach dem großen Komponisten benannte Ringverleihung im Juni vergangenen Jahres durch Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk im Kurhaus und auf das abendliche Konzert der Bautzener Poprocker in der Kaiserpfalz ein. Uwe Henrich wörtlich: „Alle die dabei waren, haben viele persönliche und positive Erinnerungen an diesen Tag.“ Allerdings, fuhr er fort, sei es auch Aufgabe des Vorstandes, aus den Erfahrungen anlässlich der letzten beiden Preisverleihungen zu lernen. So müsse man beispielsweise künftig bei diesem offiziellen Akt der Stadt Goslar mit der knappen Zahl der Sitzplätze im Saal besser umgehen.

Insgesamt kann der Verein, so der Vorsitzende, durchaus optimistisch in die Zukunft blicken, und das bisher Erreichte ist nach seinen Worten eine gute Grundlage für weitere Pläne. Gemeinsam mit der Stadt konnte man den zweijährigen Verleihungsrhythmus inzwischen nachhaltig sichern. Hierbei hob er besonders die angenehme Zusammenarbeit mit Susanne Roßdeutscher von der Stadtverwaltung und Isabel Junior von der HTM-Hahnenklee hervor.

Mit vorwärts gerichtetem Blick und vereinten Kräften, einhergehend mit einem kräftigen Mitgliederzuwachs, möchte man, so Henrich weiter, die finanziellen Möglichkeiten des Freundeskreises künftig deutlich weiter ausweiten und längerfristig zu einer jährlichen Preisverleihung kommen. Auch wenn es für die Konkretisierung solcher Gedanken noch ein paar Jahre zu früh sei und darüber hinaus neue vertragliche Vereinbarungen mit der Stadt erforderlich seien, hätte der Vorstand durchaus eine solche Perspektive. Die Dynamik in der gegenwärtigen Musikszene sei ferner ein wichtiges Indiz dafür, diese wertvolle Preisverleihung jährlich stattfinden zu lassen.

Nach dem Berichten der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüfer sowie dem positivem Votum für den Haushaltsplan 2014 hatte sich die Versammlung mit einem vom Vorstand im Auftrag der 2013er Mitgliederversammlung eingebrachten Antrag um Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrages zu befassen. Zur Überraschung der Antragsteller war vielen Teilnehmern die vorgeschlagene Erhöhung um lediglich vier Euro jährlich offenkundig nicht genug. So lagen dem Versammlungsleiter letztlich zwei weitere Anträge auf dem Tisch, nämlich den Beitrag über den Vorstandsvorschlag hinaus um weitere zwei - bzw. vier Euro zu erhöhen. Hier stimmte man dem am weitesten gehenden Antrag mit 20 Euro jährlich mehrheitlich zu, womit sich das weitere Prozedere erübrigte.

Mit einem Appell an die Anwesenden, weiterhin nach Kräften Mitglieder und Fördermitglieder zu werben, bedankte Uwe Henrich sich für die Anregungen im Verlaufe der Diskussionen. Er schloss die Versammlung dem Hinweis, dass es nicht nur gute Anzeichen für Optimismus im Freundeskreis gibt, sondern dass es auch mit Hahnenklee-Bockswiese generell weiter aufwärts geht.